

Parlamentarischer Vorstoss

2022/517

Geschäftstyp:	Interpellation
Titel:	Preisauflschlag Primeo Energie
Urheber/in:	Christine Frey
Zuständig:	—
Mitunterzeichnet von:	—
Eingereicht am:	15. September 2022
Dringlichkeit:	—

Primeo-Kunden, die sich im Grundversorgungs-System befinden, müssen im kommenden Jahr durchschnittlich 10 Rappen mehr pro Kilowattstunde Strom bezahlen, wie in einer Medienmitteilung vom 31. August mitgeteilt wurde. Dies entspricht einem Plus von rund 45%. Der beträchtliche Preisanstieg soll sich unter anderem durch den Ausfall von grossen Kraftwerken in Frankreich sowie den Auswirkungen des Ukraine-Kriegs ergeben. Die Unterschiede bei den Preisauflschlägen der verschiedenen Stromanbieter in der Nordwestschweiz sind jedoch massiv. Die IWB verrechnet den Endkunden einen Aufschlag von +12 – 15%, EBL +18.6%, BKW +1-2% und die AEW +25%. Der Anbieter Primeo Energie verzeichnet im Vergleich zu den anderen grossen Anbietern mit einem Preisauflschlag von 45% den mit Abstand höchsten Aufschlag. Einige Faktoren, wie Energiepreis, Netznutzung und diversen weiteren Abgaben können die Energieversorger beim Preis zwar nicht selber beeinflussen. Hinzu kommen Faktoren wie die allgemeine Teuerung. Trotzdem stellt sich hier die Frage, wie ein solch grosser Unterschied zwischen einem einzelnen Anbieter und den anderen zustande kommen kann.

Erschwerend hinzu kommt, dass Primeo Energie in den letzten Jahren extrem viel Marketingausgaben getätigt hat. Beispielsweise erfolgte im 2019 ein teures Rebranding. Zudem war das Unternehmen einer der Hauptsponsoren beim diesjährigen ESAF in Pratteln, was mit enormen Ausgaben verbunden war. Hinzu kommt, dass der Stromanbieter Hauptsponsor der Tour de Suisse ist. Diesen ausserordentlichen Mehrausgaben wohnt bei der aktuell enormen Preissteigerung ein fahler Beigeschmack bei. Vor allem auch in Anbetracht dessen, dass der Endkunde beim Stromanbieter gar keine Wahlfreiheit hat. Die Preisentwicklung wird vielen Kundinnen und Kunden erhebliche Probleme bereiten.

Vor diesem Hintergrund ersuche ich den Regierungsrat um Antwort auf folgende Fragen:

1. Wie schätzt der Regierungsrat die ungleiche Preiserhöhung bei den verschiedenen Stromanbietern ein?
 2. Wie können solch grosse Divergenzen bei den verschiedenen Anbietern in der Region entstehen?
-

3. Wie steht der Regierungsrat dem Preisanstieg bei Primeo Energie von +45% gegenüber?
Wie kann es seiner Meinung nach zu einem solch enormen Preisaufschlag kommen?
4. Wie schätzt der Regierungsrat die Preisentwicklung bei Primeo Energie vor dem Hintergrund der hohen Marketingausgaben ein?